

Diasporagabe des Martin-Luther-Bundes Kirche und Gemeindezentrum in Jekaterinburg

Schon seit dem 18. Jahrhundert gab es in Jekaterinburg eine evangelisch-lutherische Kirchengemeinde, die vor allem aus Bergleuten bestand. 1894 entstand mit der Peter-und-Paul-Kirche ein stattliches Kirchengebäude. Etwa 40 Jahre lang war diese Kirche das Zentrum des Gemeindelebens, bis es Ende der dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts ausgelöscht wurde. Die Kirche wurde Anfang der fünfziger Jahre gesprengt.

Am 27. Mai 1999 wurde die heutige Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Jekaterinburg staatlich registriert. Seit dieser Zeit trifft sich die Gemeinde zu ihren Gottesdiensten und ihren weit gefächerten Aktivitäten in angemieteten Räumen über einer Geschäftsetage. Dafür müssen Monat für Monat hohe Mietbeträge aufgebracht werden.

Die aktive und missionarische Gemeinde ist seither deutlich gewachsen. Heute kommen durchschnittlich 50 bis 60 Personen an den Sonntagen in die Gottesdienste der Gemeinde. Die Arbeit mit Kindern, mit Jugendlichen und mit Frauen ist ein fester und stabiler Bestandteil der Gemeindeaktivitäten.

Jekaterinburg, eine Stadt mit 1,4 Millionen Einwohnern, wird geprägt vom Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne, zwischen Atheismus und Orthodoxie, zwischen Armut und Reichtum. In diesem Spannungsfeld lebt die kleine Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde. Seit 2001 wirken hier Mitarbeitende der Liebenzeller Mission im Auftrag und in der Mitte der Evangelisch-Lutherischen Kirche Ural, Sibirien und Ferner Osten.

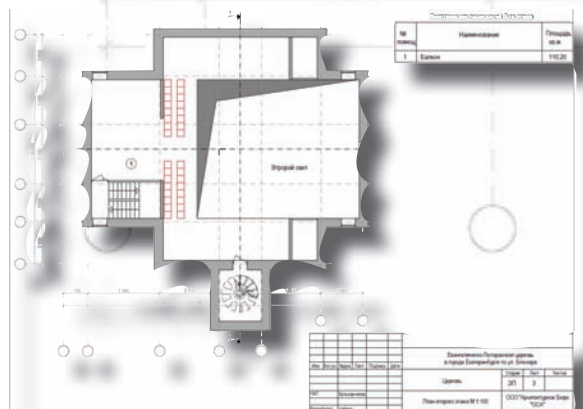
In den nächsten Jahren will die Gemeinde die Sozialarbeit ausbauen. Es werden schon jetzt gezielt Hilfsmaßnahmen für sozial schwache Familien angeboten. Für diesen Ausbau der Aktivitäten sind eigene Räumlichkeiten nötig. Deshalb ist ein multifunktionales Kirchengebäude geplant, das schon von außen als christliche und evangelische Kirche erkennbar ist. Neben dem Gottesdienstraum mit drei Emporen sind Mutter-Kind-Räume, Räume für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, für die sozialmissionarische Arbeit und für das Gemeindebüro, eine Küche, eine Garderobe und Toiletten geplant. Wegen der klimatischen Bedingungen in Westsibirien ist der Einbau einer autonomen, steuerbaren Heizungsanlage in Kombination mit neuesten wärmedämmenden Materialien vorgesehen.

Экспликация помещений 1-го этажа

№	Наименование	Площадь, кв. м.
1	Богосл. зал	11,94
2	Дет. комн.	11,94
3	Мат. комн.	4,34
4	Пастерская	4,16
5	Подсобное помещение	4,16
6	Вестибюль	13,98
7	Гардероб	4,73
8	Кухня	4,34
9	Сан. уз.	4,34
10	Мат. комн.	3,78
11	Технич. помещение	2,79
12	Пастерская	4,91
13	Пастерская	5,51
14	Пастерская	8,68
Итого		255,06

Nach jahrelangen und oft enttäuschenden Verhandlungen hat nun die Stadtverwaltung der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde ein besonderes Baugrundstück angeboten: einen Teil des ehemaligen evangelisch-lutherischen Friedhofs, der schon lange stillgelegt ist. Ab Frühjahr 2014 kann mit dem Bau begonnen werden. Pfarrer Waldemar Benzel, der Pfarrer in Jekaterinburg, schreibt: »Wir sind überzeugt, dass der Bau einer evangelisch-lutherischen Kirche in Jekaterinburg eine wichtige Weichenstellung für die Förderung und Erneuerung der geistlichen Tradition vieler Menschen und Völker auf russischem Boden sein wird. Denn eine evangelisch-lutherische Kirche mitten in der Stadt wird ein Symbol für gelingende Versöhnung sein.«

Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Spende. Danke!



Изм.	Кол. уч.	Надок.	Лист	Подпись	Дата
ГАП	Зулькарнеева				
Разработал	Цайзер				

Эвангелическо-Лютеранская церковь в городе Екатеринбург, ул. Кашинская, д. 107/12

Церковь

План первого этажа М 1:100

ООО "Архитектурное Бюро "ОСА"

Die **Evangelisch-Lutherische Kirche Ural, Sibirien und Ferner Osten** bittet den Martin-Luther-Bund um eine Unterstützung in Höhe von 35 000 EUR. Wir fördern dieses Projekt zusammen mit der Liebenzeller Mission, dem Gustav-Adolf-Werk, der Aktion »Hilfe für Brüder« und der Kirchlichen Gemeinschaft in Bad Sooden-Allendorf.

Zusammen mit uns als Partnern werden die Kirchengemeinde Jekaterinburg und die sibirische Kirche dieses Projekt mit einem Gesamtumfang von 500 000 EUR verwirklichen.

Die Evangelisch-Lutherische Kirche Ural, Sibirien und Ferner Osten besteht aus vier Regionen:

- *Ural* mit Gemeinden zum Beispiel in Krasnoturinsk, in Jekaterinburg, in Tjumen und in Tscheljabinsk,
- *Westsibirien* mit dem Christus-Kirchzentrum in Omsk und Gemeinden zum Beispiel in Asowo, in Berjosowka und in Litkowka,
- *Mittelsibirien* mit Gemeinden zum Beispiel in Tomsk, in Abakan, in Krasnojarsk und in Irkutsk und
- *Ferner Osten* mit Gemeinden in Chabarowsk, in Arsenjew, in Magadan und in Wladiwostok.

Den Dienst des Bischofs leistet **Otto Schaude**, Kanzleileiterin in Omsk ist **Tatjana Muramzewa**.

So kommt Ihre Hilfe an!

Herzlich bitten wir um Ihre Spende bei Ihrem regionalen Martin-Luther-Verein oder direkt bei der Zentralstelle des Martin-Luther-Bundes in Erlangen. Geben Sie dabei bitte in jedem Fall als Zweck **»Diasporagabe«** an.

Bei Überweisungen an die Zentralstelle gilt:

Konto 12 304, Sparkasse Erlangen, BLZ 763 500 00
IBAN: DE60 7635 0000 0000 0123 04
BIC/SWIFT: BYLA DE MIERH.

Mit Ihrer Unterstützung kann die Evangelisch-Lutherische Kirche Ural, Sibirien und Ferner Osten ihr Projekt in Jekaterinburg verwirklichen.

Herzlichen Dank von unseren russischen Partnern direkt an Sie: *Спасибо!*

Martin-Luther-Bund

Fahrstr. 15
91054 Erlangen

E-Mail:
info@martin-luther-bund.de

Konto:
Sparkasse Erlangen, Nr. 12 304
(BLZ 763 500 00)
IBAN: DE60 7635 0000 0000 0123 04
BIC/SWIFT: BYLA DE MIERH

www.martin-luther-bund.de

Diasporagabe 2014

Kirche
und
Gemeinde-
zentrum
in
Jekaterinburg



Martin-Luther-Bund